

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75 (1957)
Heft: 40

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

worden. Einigen älteren Arbeiten hat H. Weyl Kommentare beigefügt, die zu der inzwischen eingetretenen Entwicklung Stellung nehmen. Prof. Dr. A. Pfluger, ETH, Zürich

Neuerscheinungen:

Ausbauplan für die Bundesfernstrassen. Aufgestellt vom Bundesminister für Verkehr. 19 S. Text und 14 Anlagen.

Rapport du Conseil d'Administration de la Société Générale pour l'Industrie, Genève. Exercice 1956. 24 S. Beilage Verzeichnis der wichtigsten Arbeiten der SGI mit Abb. Genf 1957, Selbstverlag.

Verein Schweiz. Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten, 46. Jahresbericht 1956. 48 S. Basel 1957, Verlag Boehm & Co.

WETTBEWERBE

Sekundarschulhaus mit Turnhalle «Hofacker» in Triengen (LU). Projektauftrag. Die Experten mit den Fachleuten Kantonsbaumeister H. Schürch, Luzern, Arthur Dürig, Basel, und Hermann Frey, Olten, fällten unter vier eingereichten Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung:

K. Müller, Emmenbrücke

2. Rang: Paul Arnold, Triengen

3. Rang: W. & M. Ribary, Luzern

4. Rang: Ferdinand Arnold, Triengen

City Hall and Square for Toronto (SBZ 1957, S. 635). Anfragetermin ist der 6. Dez. 1957, Ablieferungstermin der 28. März 1958. Das Programm mit den Planunterlagen kann auf unserer Redaktion eingesehen werden.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses

Eine Aufgabe, die keinen Aufschub verträgt

Mit diesem Titel, den er über seine neueste Veröffentlichung¹⁾ setzt, bringt der Eidg. Delegierte für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, Dr. F. Hummler, eine Auffassung zum Ausdruck, die auch der Ausschuss der G. E. P. bereits vor Jahresfrist gewonnen hatte. Er beschloss daher in seiner Sitzung vom 3. Nov. 1956, zum Studium dieser Aufgabe eine Kommission zu bilden, die sich folgendermassen zusammensetzt:

Paul Waldvogel, Dr., Dipl. El. Ing., Baden, Präsident der G. E. P.
Alfred Monsch, Dr., Dipl. Ing. Chem., Thalwil
Jakob Elmer, Dipl. Ing. Agr., Zürich
René Gonzenbach, Dipl. El. Ing., Zollikerberg
Hermann Stüssi, Dipl. Bau-Ing., Erlenbach
Werner Jeger, Generalsekretär der G. E. P., Zürich.

Diese Kommission hat ein *Gesamtprogramm* aufgestellt, welches der Ausschuss in seiner Sitzung vom 11. Mai 1957 genehmigte. Es umfasst folgende Punkte:

1. Analyse der Situation, Begründung des Mehrbedarfes an akademisch-technischem Nachwuchs.

2. Massnahmen zu dessen Deckung:

a) Aufklärung folgender Kreise über Wesen und Aussichten der akademisch-technischen Berufe:

- α) Öffentlichkeit im allgemeinen,
- β) Eltern,
- γ) Berufsberater,
- δ) Lehrer,
- ε) Schüler aller Altersklassen.

b) Aufklärung über die Wege zum Studium und über dessen finanzielle Erleichterung, insbesondere durch bessere Bekanntmachung der vorhandenen Stipendien.

c) Schaffung neuer Stipendien und Aenderung des Stipendienwesens in dem Sinne, dass das Stipendium den Charakter des Almosens verliert und denjenigen einer Auszeichnung erhält.

d) Verbesserung der beruflichen Lage der Ingenieure durch deren richtigen Einsatz.

Als Mittel zur Erfüllung von a) und b) sollen dienen:

- A) Tages- und Fachpresse, Film, Radio, Fernsehen
- B) Broschüren,
- C) Vorträge,
- D) Führungen in Industriebetrieben und auf Baustellen.

Nachdem die Kommission sich über die bereits vorliegenden Veröffentlichungen und Bestrebungen auf ihrem Aufgabenfeld orientiert und mit Dr. Hummler sowie mit dem Arbeitgeberverband schweizerischer Maschinen- und Metallindu-

¹⁾ Im «Mitteilungsblatt des Delegierten für Arbeitsbeschaffung und wirtschaftliche Kriegsvorsorge», 13. Jahrgang, Heft 2, Juni 1957.

strieller Fühlung genommen hatte, zeigte sich als dringendste Aufgabe die nachdrückliche Orientierung der breiten Öffentlichkeit. Um keine Zeit zu verlieren und möglichst schon die Maturanden des laufenden Jahres zu erfassen, ging die G. E. P. hinsichtlich der Finanzierung ihrer Aktion selbständig vor. Die schon bis Ende Juli dieses Jahres von den begründeten Firmen der Industrie und des Bauwesens gezeichneten Beträge erlaubten es ihr, vorerst in der Presse sowohl im Text- wie auch im Inseratenteil kräftig für die ETH zu werben.

Die vorläufigen Zahlen der Eintritte in die ETH auf das Wintersemester 1957/58 lauten nun wie folgt, wobei zu deren Bewertung auch die Zahlen des Vorjahres sowie der Anteil der neu eingetretenen Ungaren genannt werden und schliesslich darauf hinzuweisen ist, dass die Verkürzung der obligatorischen Vorstudienpraxis sich ebenfalls kräftig auf die Frequenz der Abteilungen III A und III B ausgewirkt hat:

Aufnahmen in die ETH

Abteilung	W. S. 1956/57		W. S. 1957/58	
	Total	Total	Total	davon Ungaren
I Arch.	82	84	84	4
II Bau-Ing.	116	126	126	13
III A Masch.-Ing.	98	193	193	40
III B El.-Ing.	103	155	155	30
IV Chem.	92	103	103	15
V Pharm.	38	16	16	—
VI Forstw.	9	26	26	11
VII Landw.	24	38	38	12
VIII Kult. Verm.	12	13	13	—
IX Math. Phys.	64	105	105	2
X Naturw.	36	38	38	10
XI Sport	40	21	21	9
	714	918	918	146

Ausgesprochene Zunahme weisen die Abteilungen III A, III B, VI und IX auf, was zum mindesten zeigt, dass unsere Bemühungen nicht erfolglos waren. Das gleiche geht hervor aus der vermehrten Zahl von Zuschriften von Interessenten und Eltern, die das Rektorat erhalten hat, und die sich z. T. auch auf die fernere Zukunft beziehen, also sorgfältiges Planen erkennen lassen. Dies ist um so wichtiger, als wir selbstverständlich die Hebung der Zahl der Absolventen nur unter der Bedingung anstreben, dass ihre Qualität auf der bisherigen Höhe steht.

Zum Schluss dieser ersten Berichterstattung sei hervorgehoben, dass die augenfällig in Erscheinung getretene Pressekampagne nur einen Teil unseres oben entwickelten Programmes darstellt, während die andern Teile ebenfalls in Bearbeitung stehen, aber naturgemäss langsamer reifen. Bald wird sich eine Frucht einstellen, für die wir der Initiative des Arbeitgeberverbandes zu Dank verpflichtet sind. Vorträge und Führungen ruhen zur Hauptsache auf den Schultern von S. I. A.-Mitgliedern, worüber hier bereits berichtet wurde (s. SBZ 1957, S. 411). Da die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie des S. I. A. sich, wie auch die G. E. P., ebenfalls formell der Zusammenarbeit mit Dr. Hummler und dem Arbeitgeberverband angeschlossen hat, besteht die beste Aussicht auf erfolgreiches, koordiniertes Wirken auf dem weitschichtigen Gebiet der Nachwuchsförderung.

Zwischen dem Arbeitgeberverband (A. G. V.), dem S. I. A. und der G. E. P. wurde nämlich im September dieses Jahres vereinbart, dass in bezug auf Maschineningenieurwesen, Elektrotechnik und Physik folgende Arbeitsteilung Platz greifen soll: Es übernehmen die Verantwortung für das

- Gebiet α) die G. E. P.
- β) bis ε) der A. G. V.
- c) und d) der A. G. V.
- A) die G. E. P.
- B) der A. G. V.
- C) der S. I. A.
- D) der S. I. A. bzw. seine Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (F. I. I.) und der A. G. V. in Zusammenarbeit mit den Firmen.

W. J.

G. E. P. New York

Our G. E. P. dinner gathering has been arranged for Friday, October 25, at the Hotel Savoy-Plaza, 58th Street and Fifth Avenue, New York City. Cocktail Reception 6:00 o'clock, Dinner (charge including gratuities will be \$ 7.00 per person) 7:15 o'clock. Our guest lecturer will be our Dean and Honorary Member Dr. O. H. Ammann. The subject of the lecture will be «New Bridges and Highway Arteries in Metropolitan New York» which lecture will be further illustrated by slides. We certainly are looking forward to have with us a large number of our members living not too far a distance from New York; we assure everybody of another most interesting and congenial gathering. Members living within approximately 250 miles of New York are receiving a card enclosed which they are requested to return, properly filled out. We, of course, are